



Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen



Protokoll der Konventssitzung am 28.10.2013

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

<http://www.stuve.uni-erlangen.de>

konvent@stuve.uni-erlangen.de

sprecherrat@stuve.uni-erlangen.de

Vorsitz und Sitzungsleitung

Marius Rossmeißl
marius-rossmeissl@web.de

Protokoll

Johannes Schilling
johannes.schilling@cs.fau.de

Anwesende Konventsmitglieder Tobias Langer, Kevin Bradenstein, Ingwer Andersen, Johannes Schilling, Victoria Nitsche, Benjamin Cserhádi, Thorsten Wißmann, Johanna Griebel, Antonia Birkeneder, Anna Schlei, Johanna Hoppe, Katrin Ziegler, David Lailach, Peter Steiglechner, Marius Rossmeißl, Maximilian Ott, Benedikt Kopera, Martin Knöfel, Ina-Franziska Peeß

Gäste Bernhard Heinloth (Inf), Andreas Lainer (FSI Inf), Sebastian Meßlinger (FSI Physik), Lukas Mödl (FSI Wiso), Rebecca Reuter (FSI Inf)

Inhaltsverzeichnis

TOP 1	Formalia	1
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Berichte	1
2.1	Protokollant	1
TOP 3	FAU-MUN	1
TOP 4	Positionspapiere	1
TOP 5	Positionspapier zur Studienzuschussatzung	1
TOP 6	Raumrichtlinien	2
TOP 7	Positionspapier Demokratie und Mitbestimmung	2
TOP 8	Position Konvents-Voting-Tool	2
TOP 9	Positionspapier zur Hochschulwahl	3
TOP 10	Leitlinien der studentischen Mitglieder im ZGS	3
TOP 11	Positionspapier Mensa	3
TOP 12	Positionspapier ÖPNV	4
TOP 13	Positionspapier Ökologie	4
TOP 14	Positionspapier zu Studiengebühren	5
TOP 15	Positionspapier Hochschulrankings	5
TOP 16	Positionspapier Religion und Hochschule	5
TOP 17	Positionspapier Konkordatslehrstühle	5
TOP 18	Positionspapier Geschlechtergerechte Sprache	5
TOP 19	Positionspapier Zivilklausel	7
TOP 20	Positionspapier Burschenschaften	7
TOP 21	Sonstiges	7

TOP 1 Formalia

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stimmübertragung von Alexandra Zuhr auf Tobias Langer, Tabea Rettelbach auf Peter Steiglechner, Magdalena Kott auf Ina-Franziska Peeß, Melanie Adlkofer auf Katrin Ziegler, Matthias Wildauf Martin Knöfel. Damit sind 24 Stimmen anwesend und der Konvent ist beschlussfähig.

TOP 2 Berichte

2.1 Protokollant

Protokolle kommen noch, was halten Leute von StudOn-Umlaufverfahren statt Mailflut?

Abstimmung: »Wollen wir zukünftig unsere Protokolle per Umlaufverfahren im StudOn annehmen?«
– Ergebnis: 23j0n1e

TOP 3 FAU-MUN

Nina Siebert ist für FAU-MUN (FAU Model United Nations) da, um zu Fragen warum wir das im ZGS abgelehnt haben. Sie findet das Projekt sehr hilfreich, Kommilitonen fanden das auch.

Benedikt Kopera Die ZGS-Vertreter haben das Projekt im ZGS damals abgelehnt, weil Geld von fast allen für nur 14 Personen ausgegeben wird.

Nina Siebert Finanziert aus Sponsoren, Teilnehmerbeitrag von 500, mittlerweile 700 €, aus StudGeb nur Betreuer die absolut notwendig sind. Projekt auch sehr interdisziplinär.

Tobias Langer 108k ursprünglicher ZIEW-Antrag, auf 91k gekürzt und FAUMUN nach Diskussion im ZGS gestrichen weil hilft nur wenigen.

17k Kürzung bei 15 Teilnehmern, also 1k pro Teilnehmer

Nina Was bezuschusst wird sind nur Betreuungskosten, wär gut wenn Geld irgendwie, nicht 1k pro Teilnehmer (scheint mir hoch)

Johannes Schilling 3.5Mio Anträge, 2Mio Geld. Ich wusste nicht davon, vor nächster ZGS-Sitzung mal Kontakt mit Vertretern aufnehmen.

TOP 4 Positionspapiere

Zu Ändern sind generell die Ansprechpartner für diverse Positionspapiere. Benedikt Koperahat viele Word-Dokumente.

Ab 18:45 Katrin Raabanwesend, damit 25 Stimmen anwesend.

TOP 5 Positionspapier zur Studienzuschussatzung

»Der Studentische Konvent fordert, dass die Vergabe der Studienzuschüsse (abzüglich der Verwaltungskosten) ausschließlich durch die paritätisch besetzten Gremien geregelt werden. Im BayHochschG ist klar festgelegt, dass die Studierenden an der Entscheidung über die Verwendung paritätisch zu beteiligen sind. Außerdem sollen den Fakultäten keine Mittel vorenthalten werden.«

Erwähnung der Verwaltungskosten (obwohl wir als Studis dagegen sind), weil in sinnvoller Höhe notwendig. Wir lehnen den Vorabzug für interdisziplinäre Projekte ab, das soll durchs ZGS legitimiert werden.

Verschiedene Meinungen zu "(abzüglich der Verwaltungskosten)"weglassen.

Maximilian Ott Abstimmung: »ohne klammer« – Ergebnis: 23j0n2e

Abstimmung: »gesamtpapier« – Ergebnis: 24j0n1e

TOP 6 Raumrichtlinien

Diskussion über die Frage, wie viel sich die Antragstellenden Gruppen vorstellen und berichten müssen.

Sebastian Meßlinger Als Kontaktmöglichkeit für noch unbekannte Gruppen gedacht, nicht generelle Voraussetzung

Tobias Langer Wenn der Sprat dafür seine Hand ins Feuer legt, sollte man auch wissen um was es da geht, und wie die Leute grob ticken.

Abstimmung: »Hochschulgruppen sollten sich wunschweise einmal im Jahr bei der Stuve (Konvent oder Sprat) vorstellen. Dies kann sowohl schriftlich als auch persönlich geschehen.« – Ergebnis: 6j6n13e

Stuve-Logo muss da aus rechtlichen Gründen auf alle Veranstaltungsflyer. Sprat darf niemanden sponsern, sondern richtet Veranstaltungen in Kooperation mit Hochschulgruppen aus.

Abstimmung: »24j0n1e« – Ergebnis:

ab 19:05 ist Kai Padberg anwesend, damit 26 Stimmen

TOP 7 Positionspapier Demokratie und Mitbestimmung

Suspensives Statusgruppenveto: wenn eine Gruppe geschlossen dagegen ist, wird vertagt und bei nächster Sitzung gibts in der Abstimmung kein Vetorecht mehr.

Entmachtung der Hochschulräte (externer im Universitätsrat, genau so viele wie Senatoren aus der Universität, ab dieser Amtszeit 10 Senatoren+10 Hochschulräte)

Abstimmung: »Streiche den Ersten Satz »Die Studierendenvertretung bringt folgenden Antrag in die Landes-Asten-Konferenz ein: Die Landes-Asten-Konferenz möge beschließen:«« – Ergebnis: 26j0n0e

Ingwer Andersen Würde Externe ungerne abschaffen, weil man kann mit Argumenten was erreichen, muss nicht gegen uni-interne Machtpolitik kämpfen.

Benedikt Kopera Kann auch den Nachteil haben, dass nicht betroffen und deshalb nicht so wichtig genommen. Auch kommerzialisierung der Universität kann Problem sein.

Katrin Raab Nicht immer gleich in Wirtschaft = Kapitalismus = Böse abrutschen.

Kai Padberg Hochschulräte nicht sehr gleichmäßig besetzt – viele Professor*außen, keine nicht-akademiker, keine Studierenden. Macht Ungleichgewicht der Professor*außenschaft nur größer, also Positionspapier sinnvoll so.

Benedikt Kopera Änderungsantrag aus der LAK: ersetze »2 Wochen« durch »4 Wochen« weil flexibler.

Abstimmung: »Änderungsantrag« – Ergebnis: 23j2n1e

Abstimmung: »Gesamtes Papier mit den 2 Änderungen« – Ergebnis: 21j3n2e

TOP 8 Position Konvents-Voting-Tool

Es gibt auf der Stuve-Seite einen Link zu unserem Ideentool, ab 20 Stimmen werden Vorschläge im Konvent besprochen. Müsste man mal wieder prominenter auf die Startseite stellen.

Tobias Langer Wäre das nicht was für die GO?

Wir nehmen das Papier mal vorerst an, GO-Änderung können wir dann immer noch machen.

Abstimmung: »26j0n0e« – Ergebnis:

TOP 9 Positionspapier zur Hochschulwahl

Laut Kommunikation mit Herrn Leber ist es im Moment nur realistisch eine Umfrage an die Hochschulwahl zu knüpfen, wenn es um ein Semesterticket gibt, weil da ist es rechtlich vorgesehen ist, ansonsten zu viel Arbeit für Univerwaltung.

Ingwer Andersen Zweiten Passus ehrlicherweise wegfällen lassen, weil sobald sich die Notwendigkeit ergibt, gibt es auch jemanden der die Arbeit machen würde von uns.

Abstimmung: »Änderungsantrag« – Ergebnis: 3j18n5e

David Lailach Ändere 2. Absatz zu »Meinungsumfrage der Stuve zu relevanten Themen der Studierenden durchführen zu können, indem den Wahlunterlagen ein entsprechendes Dokument beigefügt werden darf«

Abstimmung: »Änderung« – Ergebnis: 25j0n1e

Abstimmung: »Gesamtes Papier« – Ergebnis: 26j0n0e

TOP 10 Leitlinien der studentischen Mitglieder im ZGS

Benedikt Kopera Beantrage Vertagung. Per akklamation angenommen.

TOP 11 Positionspapier Mensa

Jeden Tag mindestens ein vegetarisches Hauptgericht, eines aus ökologischer Landwirtschaft, alle Fischgerichte mit MSC-Siegel. Am veggie-day 2 von 3 Hauptgerichten vegetarisch.

Katrin Ziegler Laut Mensa-Chef in Nürnberg nicht umsetzbar, weil z.B. nicht genug Bio-Fleisch, aber würde den Absatz trotzdem drin lassen.

Änderungsantrag: »e) Die Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel muss grundsätzlich angegeben werden«

Kevin Bradenstein Wir machen uns unglaublich, wenn wir nicht umsetzbare Dinge fordern. Kennzeichnungspflicht ist sehr lasch, Mensa kann GM in vielen Fällen selbst nicht wissen.

Katrin Raab Nicht in ideologische/ideologisch klingende Begründungen abrutschen

Marius Rossmeissl Nicht ideologische Position, sondern man sollte allen die Möglichkeit selbst zu Entscheiden verschaffen

Kai Padberg Es gibt kennzeichnungen, und kennzeichnen ist nicht ideologisch sondern höchst rational.

Sebastian Meßlinger Nicht nur Forderung an unser STW, sondern auch Landes- und Bundesweit. Kann man auch allgemeinere Dinge Fordern.

Abstimmung: »Änderungsantrag Kai Padberg« – Ergebnis: 21j1n4e

Kai Padberg Änderungsantrag: »f) mindestens ein mal in der Woche ein veganes, nicht-süßes Hauptgericht angeboten wird«

Abstimmung: »Änderungsantrag Kai Padberg« – Ergebnis: 22j0n4e

Martin Knöfel Gibt es gesetzliche Regelung über schweinefleischlose Ernährung etc (religiöse Gruppen!)?

Weiß auch wieder keiner

Abstimmung: »Gesamtes Papier« – Ergebnis: 24j0n2e

TOP 12 Positionspapier ÖPNV

Benedikt Kopera ÖPNV und Mobilität ist für Studierende wichtig. Wir fordern bezahlbares Semesterticket und Stadt-Umland-Bahn.

Kevin Bradenstein Für das Geld kann man 10 Jahre Busse fahren lassen, bin für Streichung des StUB-Absatzes. Ist nicht unser Haushalt, geht über unseren Entscheidungshorizont

Benedikt Kopera Brächte Vorteile für Studierende, Ökologisch sinnvoll, kann man schon sagen dass das so ist, auch in einem Positionspapier

Abstimmung: »Streichung des Kompletten Absatzes »Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB)«« – Ergebnis: 2j15n6e

Kai Padberg Änderungsantrag: Füge nach dem Punkt »Die Einführung eines Semestertickets«< einen Punkt »Gegen weitere Preiserhöhungen im ÖPNV« ein: »So lange es noch kein solidarisch finanziertes Semesterticket gibt, spricht sich der Konvent gegen weitere Preiserhöhungen im ÖPNV aus«

Abstimmung: »22j1n3e« – Ergebnis:

Anna Schlei Mit einbringen, dass Semesterticket nicht nur dreieinhalb sondern die vollen sechs Monate gilt.

Änderungsantrag: Ändere Unterpunkt 1.3 Satz 1 zu »Solange ein bayernweites Semesterticket nicht durchsetzbar ist, setzen wir uns für ein Semesterticket für den Zeitraum des gesamten Semesters in der Metropolregion Nürnberg ein.«

Abstimmung: »Änderungsantrag« – Ergebnis: 26j0n0e

Abstimmung: »Gesamtes Papier« – Ergebnis: 26j0n0e

TOP 13 Positionspapier Ökologie

Kevin Bradenstein »Als Teil einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft« streichen, weil Selbstverpflichtung unabhängig von was wir sind.

Tobias Langer Änderungsantrag: Ersetze ersten Satz durch »Als Teil einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft sieht sich der Studentische Konvent zu ethischen und ökologischen Standards in seiner Handlungs- und Wirtschaftsweise verpflichtet«

Marius Rossmeissl Änderungsantrag: ersetze ersten Satz durch »Der Studentische Konvent sieht sich zu ethischen und ökologischen Standards in seiner Handlungs- und Wirtschaftsweise verpflichtet.«

Abstimmung: »17j5n4e« – Ergebnis:

Abstimmung: »Gesamtes Papier« – Ergebnis: 20j5n1e

15-Minütige Pause von 20:10 bis 20:25

Baumaßnahmen und Studiengebührenverwendung werden genau wie Leitlinien der stud. Vertreter im ZGS vertagt.

Nach der Pause kurze Diskussion über "Positionspapiere erstmal generell annehmen/ablehnen"vs. Zeit nehmen und Papiere vollständig behandeln.

TOP 14 Positionspapier zu Studiengebühren

Sebastian Meßlinger Letzter Absatz invalid jetzt wo abgeschafft, aber andere immer noch relevant.

Marius Rossmeißl Änderungsantrag: Ersetze den zweiten Satz im letzten Absatz durch »Der studentische Konvent fordert die unbefristete Fortführung der Kompensation der Studiengebühren aus dem Staatshaushalt, angepasst an die Entwicklung der Studierendenzahlen«.

Kevin Bradenstein Letzter Absatz kann alles und nichts heißen.

Einfügung des Wortes »proportional«

Abstimmung: »Änderungsantrag« – Ergebnis: 24j0n2e

Kevin Bradenstein Generell gebührenfrei heißt ja auch wir sprechen uns gegen Weiterbildungsmaster etc. aus

Ab 20:30 hat Tobias Baumüller seine Stimme per Mail an den Konventsverteiler auf Katrin Raab übertragen, es sind damit 27 Stimmen anwesend.

Abstimmung: »Gesamtes Papier« – Ergebnis: 21j4n3e

TOP 15 Positionspapier Hochschulrankings

Benedikt Kopera Hochschulrankings wie z.B. CHE versuchen Dinge in Zahlen zu fassen, die man so nicht fassen kann, daher sind die Rankings oft irreführend.

Abstimmung: »26j0n1e« – Ergebnis:

TOP 16 Positionspapier Religion und Hochschule

Abstimmung: »22j0n5e« – Ergebnis:

TOP 17 Positionspapier Konkordatslehrstühle

Tobias Langer Konkordatslehrstühle sind explizit solche, die inhaltlich nichts mit Religion und Kirche zu tun haben, aber bei denen kirchliche Vertreter ein Veto- oder Mitspracherecht bei der Besetzung haben. An der FAU gibt es 3 solcher Lehrstühle: Clemens Kauffmann (Politische Wissenschaft), Sabine Martschinke (Grundschulpädagogik und -didaktik) sowie ein vakanter Lehrstuhl für Praktische Philosophie.

Abstimmung: »25j0n2e« – Ergebnis:

TOP 18 Positionspapier Geschlechtergerechte Sprache

Sebastian Meßlinger Gesellschaft noch voller Klischees, Immer noch signifikant weniger Frauen in Führungspositionen.

Katrin Ziegler Nur Abstimmen über Begründung, nur den veröffentlichen.

Sebastian Meßlinger Begründung nur für internen Gebrauch, war nur aus technischen Gründen im selben PDF drin.

Maximilian Ott Ersetze letzten Absatz durch »Dies wird durch Asterisken (Student*innen) deutlich gemacht, um neben Männern und Frauen auch diejenigen Menschen zu inkludieren, die sich keiner der beiden Kategorien zuordnen wollen.«

Diverse Diskussion über die Wahl des Trennzeichens.

Katrin Raab In dem Moment, wo man die Sprache verhunzt, um Frauen überall Vorteile zu geben und Chancen zu bauen, impliziert man doch dass Frauen von Natur aus schwach sind.

Diverse Diskussion über die Veränderung von Sprache und Benachteiligungen in beide Richtungen.

Benedikt Kopera Diskriminierung manifestiert sich nun mal durch Sprache, Die Stuve könnte hier progressiv sein und das besser machen. Eine Ungerechtigkeit lässt sich ja nicht durch eine andere wett machen.

Ingwer Andersen Hat oft genug im Sprecherrat zu Spannungen geführt, und Themen wurden tot-geredet, weil es eben die zwei Lager gibt. Sollten wir das Thema hier annehmen, muss alle offizielle Kommunikation gendert sein. Wir sollten uns überlegen welche Steine wir welchen Leuten in den Weg legen.

Kai Padberg Sprache ist auch nur ein Teil von Veränderung, ändert nix dran dass der Sprat die letzten paar Male mehrheitlich männlich war. Auch Diskussion im Sprat kann sehr Produktiv sein.

In Theater-/Medienwissenschaften, einem studentisch weiblich dominiertem Bereich gibt es trotzdem fast nur männliche Profs.

Es herrscht Einigkeit unter den Rednern, dass es wichtig ist die Diskussion zu führen.

David Lailach Man muss auch aufpassen, dass es nicht ins lächerliche geht („Herr Professorin“), man muss das ja auch nach außen vertreten.

Benedikt Kopera GO-Antrag auf Schließung der Redeliste nachdem alle, die noch wollen drauf sind. Keine Gegenrede, ist also angenommen.

Wiederholte Betonung der wissenschaftlichkeit der Erkenntnisse dass Sprache die Gedanken beeinflusst

Katrin Raab Sprachverwendung ist am Kern des Problems vorbei, lieber mal AK Echte Gleichberechtigung

Kevin Bradenstein "dämlich" von Dame, "herrlich" von Herr – Diskussion über Trennzeichen zwischen "Student" und "innen" geht auch am Thema vorbei.

Benedikt Kopera Es ist ein Anfang, und keine fertige Lösung für alles. Spratarbeit wurde nicht gehemmt, weil das Papier falsch ist, sondern weil wir falsch damit umgegangen sind.

Tobias Langer Bei der KIF¹ wird das meistens so gehandhabt, dass Leute ein Positionspapier schreiben, und jemand der das gendert findet sich schon.

Ingwer Andersen Das Papier zwingt mich zum gendern und nimmt mir Wahlmöglichkeiten. Es wirkt sich halt auf alle Arbeitskreise und den Sprat aus, im ggs. zu den meisten anderen Papieren.

Kevin Bradenstein Warum ist Asterisk besser als Unterstrich? **Maximilian Ott** Normen, die sich so eingebürgert haben

Abstimmung: »Änderungsantrag Maximilian Ott« – Ergebnis: 8j8n11e (ist damit abgelehnt da Stimmgleichheit und damit keine Mehrheit für Änderung)

Abstimmung: »Ganzes Papier« – Ergebnis: 13j8n5e

¹Konferenz der InformatikFachschaften

TOP 19 Positionspapier Zivilklausel

Tobias Langer Fordert transparente Drittmittelvergabe, fördert den öffentlichen Diskurs.

Diverse Diskussion über wie weit wir damit Universitätsangehörigen die Forschung in bestimmten Gebieten verbieten oder nicht, sowie die Tragweite der öffentlichen Wirkung (eventuelle Abschreckung von Drittmittelgebern?)

Kevin Bradenstein Viele Dinge stehen da schon im Leitbild. Fordern wir redundante Forderungen?

Abstimmung: »GO-Antrag Schließung der Redeliste« – Ergebnis: 5j9n11e Abgelehnt

22:10 verlässt Katrin Ziegler die Sitzung und Überträgt ihre Stimme auf Johanna Hoppe. Die Stimmrechtsübertragung von Melanie Adlkofer verfällt damit.

Tobias Langer Möchte auch Statement gegen Rüstungsforschung abgeben, nicht nur Diskurs fördern. Braucht aber ggf. noch etwas Schliff.

Diverse Diskussionen über Mehrheiten der spärlich besuchten Vollversammlung und unterschiedliche Ansichten der Arbeitskreismitglieder über die Tragweite einer Zivilklausel.

Abstimmung: »Positionspapier Zivilklausel« – Ergebnis: 20j4n3e

TOP 20 Positionspapier Burschenschaften

Vertagt auf nächste Sitzung

TOP 21 Sonstiges

- Sitzung im November wird demnächst gedoodelt
- Dezember-Sitzung in Nürnberg